Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Psalter gesungen worden. Desgleichen den
Sontag nach 12 Uhr biß auf den Mittag
da Fur den nach Sontag Mor. und biß
auf die 12 Uhr nachmittag, mannigklich
Jung und Alt, gesegen mögen, Haben
nachmals die Edelleut wie der brauch
ist, Ihr Fur der begrabnus getragen, und
ist nach d. Kuepraistb altar, zwischen
des Taufstain, und S Leutrant altar
begraben worden, Er ist ein Christlicher
geistlicher auch hoflicher, Milder und
adeliger Kunst gewesen, und ein Van-
derbarer liebhaber, und begehinger der
altten Religion, der kainen armen
so er umb ain ainige gab ungeprochen
oder gebetten, nicht Fur umbgeht ab-
schaiden lassen, sunder grosse reichliche
almussen geben, und Reichlich hof
gehalten, mit Edelleuten, Trom-
ten und Aufspäning und andern hofgesind
Es stent Fur auch die Parthenen
sier gewaltig und bestig angangen
und d3 gnedt reichlich fuergestanden,
nachdem gemainen Sprichwort Kainer
Kembt nit, und Uebel gewinnen gnet
Reicht nit, Er hat auch ain sunderen
Fürstlichen miltigkaitt, Will der altten
Jenner die bey Hertzog Ernsten, ge-
wurlaubt stent worden, mit dem wech-
nachtlichen hofe gehalten, ganz gnedigklich
begabt, und bedacht

Volgen die gepeew. die Ertz
bischoff Michael, in der zeit sein
ner regierung gethan.